

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender

Herausgeber: Nidwaldner Kalender

Band: 141 (2000)

Artikel: Edmund Amstad : Botschafter für Nidwaldner Mundart und Ländler zieht sich vom Mikrophon zurück

Autor: Odermatt, Richi

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1033953>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Edmund Amstad – Botschafter für Nidwaldner Mundart und Ländler zieht sich vom Mikrophon zurück

*Edmund Amstad, 35 Jahre mit dem
Medium Radio und der Volksmusik ver-
bunden, zieht sich vom Mikrophon
zurück.*

Markenzeichen am Radio geht verloren

Nach 35-jähriger Radioarbeit ging der Buochser DRS1-Volksmusikredaktor Edmund Amstad Ende Oktober in (Teil) Pension. Damit zieht sich der Radiomann mit dem unverkennbaren Nidwaldner Dialekt vom Mikrophon zurück und wird nur noch ein kleines Pensum als freier Mitarbeiter leisten.

Grosser Bahnhof für Edmund Amstad bei seiner Abschiedssendung «Amstad & Hasler» am 18. September 1999 auf dem Stanserhorn. Unzählige Volksmusikfreunde, eine grosse Zahl «Radio-Promis», bekannte Volksmusik-Korrespondenten verfolgten den letzten Auftritt des Nidwaldners und freuten sich an den Klängen und Gesängen von fünf Spitzenformationen aus der Schweizer Volksmusikszene. Der Buochser Radiomann blühte in seiner

letzten Sendung vor seiner Pensionierung sichtlich noch einmal auf und zeigte sich von der bekannt urchigen und lebenswürdigen Seite.

«Dankä, dass iär miär all diä Jahr zueglost hend, und ich eych zwischedurä ä chley Freid ha derfä bringä», waren seine letzten Worte über die Sender von DRS1 und Musigwälle 531.

«Amstad & Hasler» wurde zur Lieblings- sendung

Eingestiegen ins Metier ist Edmund Amstad mit einem ersten Preis in einem Tonbandwettbewerb. In freier Mitarbeit – und unverfälschtem Nidwaldner Dialekt – realisierte er Kinder- und Jugendsendungen. Vor 25 Jahren wurde Amstad Redaktor und Moderator beim Regionaljournal Innerschweiz. Er gehörte damals zum Team

der ersten Stunde beim Auf- und Ausbau der täglichen Regionjournale.

Daraus resultierte 1978 eine feste Anstellung. Neben den täglichen Regionaljournalen gestaltete und moderierte er diverse Sendungen im Schweizer Radio DRS1. Dazu gehörten «Palette mobil» u.a. aus Nidwalden, «Sunntig Mittag», «Schweizer Musizieren», «Volksmusikportrait», Live-Sendungen von volkstümlichen Grossanlässen u.v.m. Ab 1989 bis 1995 wurde er ins Moderatorenteam des «DRS-Wunschkonzertes» aufgenommen. 1991 löste er sich vom täglichen Informationsjournalismus und wurde Redaktor und Moderator in der Abteilung «Volks- und Laienmusik» im Studio Zürich von Schweizer Radio DRS1.

Neben der Gestaltung von Sendungen wie «Volkstümliche Musik im Guten Morgen», «Volksmusik extra» «lüpfig und müpfig» und «So tönts' us...» wurde die zweistündige volkstümliche Unterhaltungssendung «Amstad & Hasler», am Samstagnachmittag, zu seiner Lieblings-sendung. Darin eingebettet realisierte er mit grossem Fachwissen, als verantwortlicher Redaktor, das kurze Info-Magazin



Denkwürdige Landsgemeinde 1981. Radioübertragung Edmund Amstad vor Ort live dabei.

«Volksmusik aktuell», wo er den «Riecher» für Aktualitäten aus der Welt der Volksmusik hatte.

Mit Edmund Amstad geht leider am Radio und für unsere Region ein Markenzeichen und eine Innerschweizer Radiolegende verloren. *Richi Odermatt*

Luga 1981. Gastkanton Nidwalden mit allen elf Gemeindepräsidenten bei der Direktsendung mit Edmund Amstad im Luga-Radiostudio.

